

REGENWALD AUF UNSEREM TISCH



Liebe Freundinnen und Freunde des Regenwaldes,

Kakao, Kaffee, Soja, Palmöl: Viele tropische Produkte landen täglich auf unseren Tischen. Und die Nachfrage steigt – mit z. T. fatalen Folgen für den Regenwald und die kleinbäuerlichen Produzent*innen vor Ort. OroVerde arbeitet daran, **nachhaltige Wertschöpfungsketten** aufzubauen, die sowohl den globalen Bedarf an tropischen Produkten decken, als auch den Menschen vor Ort ein Einkommen sichern – ohne dabei die Wälder zu zerstören. Eines unserer ersten großen Projekte dazu ist nun zu Ende gegangen. Mit „WaldGewinn“ haben wir gezeigt, dass dieser Ansatz im großen Maßstab funktioniert. 8 Jahre hat das Team mit 1.300 Familien in Guatemala zu Kakao, Honig, Kaffee und Ramón gearbeitet. Es sind zahlreiche neue Waldgärten entstanden, Kooperativen wurden gegründet, Vermarktungsstrategien erarbeitet, Waldschutzpläne in Gemeinden entwickelt. Zuletzt konnten wir auch Regionalverwaltungen und Behörden überzeugen, unsere Konzepte zu fördern und weiterzuentwickeln. Ein toller Erfolg! Heute setzen wir in mehreren Ländern ähnliche Konzepte zur regenwaldfreundlichen Landwirtschaft um, immer angepasst an die Bedarfe vor Ort. Und **mit BioFinCas ist unser bisher größtes Projekt gestartet**: Mit dem ambitionierten Ziel, die ganze Lieferkette von den Familien vor Ort bis zu uns hier in Europa konsequent in den Regenwald- und Klimaschutz einzubinden.

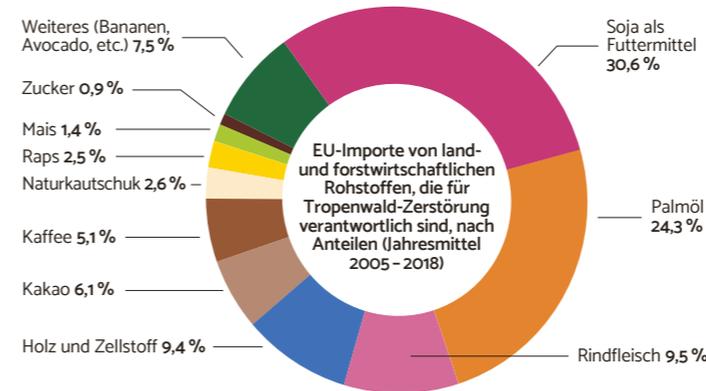
Martina Schaub, Vorständin

REGENWALD – DER STÄNDIGE VERSTECKTE BEGLEITER

Ob Schokolade, Kakao oder Papier, Palmöl im Waschmittel oder Gold im Handy: Der tropische Regenwald ist im Alltag unser ständiger Begleiter. Und oft wissen wir es gar nicht.

Warum der Tropenwald verschwindet

90 % der Entwaldung in Tropenländern gehen auf das Konto von Land- und Forstwirtschaft, allen voran Rinderhaltung, Soja- und Palmölanbau. Zur Gewinnung von Weideflächen wird vor allem in Südamerika großflächig gerodet. Diese Flächen werden nach der Weidenutzung zu Soja-Monokulturen umgewandelt – hauptsächlich für Tierfutter. Der asiatische Regenwald fällt dagegen oft für Palmöl. Diese und andere Agrarprodukte werden weltweit gehandelt und auch in die EU importiert. Unser Konsum hat also direkte Auswirkungen auf die Regenwald-Zerstörung:



Das bedeutet auch, dass wir viele Möglichkeiten haben, um durch kluge Entscheidungen zum Schutz unserer Lebensgrundlage beizutragen!

Gleiche Regeln für alle: Starke Gesetze

Doch die Last der „richtigen Entscheidung“ liegt nicht alleine auf Ihren Schultern. Erst wenn nachhaltige Produkte günstiger sind als schädliche, wird „klimafreundlich“ das neue „Normal“. Erst wenn Gesetze regeln, dass die Herkunft der Produkte „sauber“ ist, haben nicht alle die Aufgabe, sich mit einer Vielzahl an Siegeln auseinanderzusetzen. Mit klaren Regeln für alle macht sich nachhaltiges Wirtschaften auch für die Unternehmen bezahlt.

Wie erfolgreich politisches Engagement sein kann, zeigt die EU-Entwaldungsverordnung von 2023: Sie ist ein erster großer Meilenstein für strukturellen Regenwaldschutz (mehr dazu auf der Rückseite).

Von Kleinbäuer*innen im Regenwald bis in die Politik

OroVerde unterstützt Familien vor Ort, regenwaldfreundliche Einkommensquellen aufzubauen und ihre Produkte gut zu verkaufen. So gelingt Regenwaldschutz und ländliche Entwicklung. Wir geben den Menschen eine Stimme: Ihre Bedarfe dürfen in Gesetzen und Handelsabkommen nicht vergessen werden.

Danke, dass Sie uns dabei unterstützen – in den Regenwaldschutzprojekten und hier bei uns.

Nutzen Sie
Ihre Macht als Kund*in!
oroverde.de/konsum



PROJEKTSTART: BIOFINCAS



NEUIGKEITEN AUS DEN PROJEKTEN

Gemeinsame Verantwortung, geteiltes Risiko

Kaffee, Kakao und Bananen sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken – und billig soll es sein. Das führte zu einer Produktionsweise, die viel Tropenwald zerstört. Gleichzeitig tragen die schwächsten Akteure – die kleinen und mittleren Landwirt*innen – häufig die alleinigen Risiken und Kosten für Ernteauffälle durch Klimawandelfolgen. Wie es auch anders gehen kann, will das neue Projekt BioFinCas zeigen.

Ziel des Projektes ist, die Einführung von biodiversitätsfreundlichen Anbaumethoden zu beschleunigen – vor allem, durch Risikofinanzierungslösungen, die allen zugänglich sind. Dabei nimmt das Projekt die gesamte Lieferkette in den Blick. Verantwortung, Gewinne und Verluste sollen über alle Stationen fair verteilt werden: von kleinbäuerlichen Produzent*innen über landwirtschaftliche Kooperativen, weiterverarbeitende Betriebe, Zwischen- und Großhändler bis hin zum Konsumenten. Dabei arbeiten wir vorwiegend mit kleinen Genossenschaften und Kooperativen in Guatemala, der Dominikanischen Republik und Mexiko. Besonders Gruppen unter der Leitung von Frauen, jungen Erwachsenen und ethnischen Minderheiten sollen gefördert werden. Vor Ort wie auch in der EU wendet sich BioFinCas mit Workshops und Kampagnen an Politik, Unternehmen und Verbraucher, um Modelle für den Übergang zu einer biodiversitätsfreundlichen, klimaresilienten Produktion und Vermarktung in die Umsetzung zu bringen.

- Laufzeit: 10.2023 – 2031
- 9 NGOs und Forschungseinrichtungen
- 14,08 Mio Euro
- Spendenbedarf 2024: 43.826 €



„Wir sind hier, um besseren Kaffee anzubauen.“

In den dicht bewaldeten Bergen im Norden der Dominikanischen Republik entspringt der Fluss Mao, ein wichtiger Wasserlieferant für die ganze Region. Die Gegend ist ein traditionelles Kaffee-Anbaugebiet. Hier arbeitet die Frauengruppe um Basilisa Cruz. Viele Familien arbeiten heute mit Kaffee- oder Kakao-Waldgärten und schützen so den Regenwald. Schulungen zur Pflege der Waldgärten verbessern den Anbau.

Im Austausch mit Patenfirmen entwickeln die Kooperativen neue Produktideen.

Spendenbedarf 2024: 46.962 €

Impulse setzen – für neue Wege vor Ort

In Guatemala konnte das Programm Ecolimpulso von 15 auf 46 Gemeinden ausgeweitet werden. Gemeinsam entwickeln wir zunächst stimmige Konzepte vor Ort:

In einer Gemeinde kam es z. B. immer wieder zu Überschwemmungen, weil flußaufwärts zu viel abgeholzt worden war. Die Familien, die dort jahrzehntelang einseitig Mais anbauten, werden zukünftig neben Mais auch Bäume mit Orangen, Mangos oder verschiedene Kräuter pflanzen – die Ernährung der Familien verbessert sich und ihr Einkommen wird stabiler. Die Feuchtigkeit im Boden kehrt zurück und flußabwärts treten bei Starkregen weniger Überschwemmungen auf. So gewinnen Alle!

Spendenbedarf 2024: 61.855 €

Mehr Neuigkeiten aus den Projekten?
oroverde.de/fortschrittsberichte

IHR ERBE FÜR DAS KLIMA



Wer sich mit seinem Erbe über den Tod hinaus für den Regenwald, das Klima und eine lebenswerte Welt für die zukünftigen Generationen engagieren möchte,

kann eine gemeinnützige

Organisation wie OroVerde auch in

seinem Testament bedenken.

Mit unserer Broschüre „Ihr Erbe für das Klima“ möchten wir Ihnen dabei helfen, die wichtigsten Fragen rund um die Gestaltung eines Testaments zu klären. Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie Ihre Angehörigen versorgen und gleichzeitig den Einsatz für den Regenwald mit OroVerde sichern können. Sie können die Broschüre einfach kostenlos telefonisch oder per E-Mail bei uns bestellen.

Ihre Ansprechpartnerin

Frau Birgit Abel
0228-24290-63
babel@oroverde.de



SAUBERE LIEFERKETTE STARKER WALD

So werden Unternehmen zum Teil der Lösung für wirkungsvollen Wald- und Klimaschutz: Seit Juni 2023 ist die EU-Entwaldungsverordnung in Kraft. Sie verbietet den Handel von Rohstoffen und Produkten, die Entwaldung und Waldschädigung verursachen. Dazu gehören Soja, Palmöl, Kaffee und Kakao, Holz, Naturkautschuk und Rindererzeugnisse. Statt wie bisher auf unverbindliche Abkommen und freiwillige Selbstverpflichtungen zu setzen, legt die EU damit einheitliche Bedingungen für alle EU-Marktakeure fest.

Das neue elan!-Portal von OroVerde und dem Global Nature Fund bietet eine **umfangreiche und praxisorientierte Schritt für Schritt Arbeitshilfe für Unternehmen**, die ihre Lieferkette entwaldungsfrei gestalten müssen: Vom Aufbau einer unternehmenseigenen Strategie über eine ausführliche Risikoanalyse der Lieferketten bis hin zur Entwicklung eines Monitoringsystems samt Berichterstattung. Weitere Fachinformationen liefert das Portal zur EU-Entwaldungsverordnung, Risikorohstoffen, hilfreichen Risikoanalysetools und zur Unterstützung von Kleinproduzent*innen.

Hier geht's zum Portal:
entwaldungsfreie-lieferketten.de



OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Burbacher Str. 81 • 53129 Bonn
Telefon 0228/242 90-0
www.regenwald-schuetzen.org
info@oroverde.de



Spendenkonto
IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04
BIC: BFSWDE33XXX, SozialBank

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Druck: msz medienzentrum Süd, Köln
Die Herausgeberin ist für den Inhalt alleine verantwortlich. V.i.S.d.P.: Martina Schaub

Fotonachweis: OroVerde, Heifer Guatemala (Titel), Heiko Menningen, S.Schäfer, Thorsten Wiersberg, Konrad Wothe

Die Stiftung OroVerde ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind von der Steuer absetzbar. Sollten mehr Spenden eingehen, als wir für dieses Projekt benötigen, verwenden wir diese für ähnliche Projekte von OroVerde zum Regenwald- und Klimaschutz sowie der Entwicklungszusammenarbeit. **Hinweise zum Datenschutz:** Um Ihnen eine Spendenquittung zuschicken und Sie über unsere Arbeit informieren zu können, verarbeiten wir Ihre Daten gemäß Art. 6 Abs. 1f DSGVO. Dabei gelten die Bestimmungen des Datenschutzes. Einer Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.regenwald-schuetzen.org/datenschutz